

Richard Martinus Emge

Soziologie des Familienhaushalts

Zweite, vollständig neu bearbeitete Auflage
unter Mitwirkung von Christa Knirim

Ferdinand Schöningh
Paderborn München Wien Zürich

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.	7
<i>Einführung: Der Familienhaushalt als universales und historisches Phänomen.</i>	11
I, Zur Grundlegung	17
1. Der Familienhaushalt als soziale Gruppe.	17
2. Haushalt und Familie.	24
<i>Exkurs: Der Einpersonenhaushalt.</i>	30
3. Verwandtschaftssysteme, Eheformen und das „Inzest-Tabu“	32
4. Die „idealtypische“ Betrachtungsweise unseres Gegenstands	41
II. Hauptfunktionen des Familienhaushalts.	47
1. Die Wohngemeinschaft	49
2. Die Produktionsgemeinschaft.	58
3. Die Konsumgemeinschaft.	66
<i>Exkurs: Zur Motivation menschlichen Verhaltens, über „Werbung und den sogenannten „Konsumterror“.</i>	77
4. Der Schutzraum.	81
5. Die Sozialisation.	98
6. Die „Placierung“ der jungen Generation.	107
7. „Kulturelle“ Aktivitäten und Freizeitgestaltung	110
8. Die „Intimsphäre“.	121
III. Desintegration und Desorganisation des Familienhaushalts	127
1. Die Desintegration.	127
2. Die Desorganisation.	130
3. Die Ehescheidung.	135
4. Der „unvollständige“ Familienhaushalt oder die „Halbfamilie“	140
IV. Der private Haushalt im „Familienzyklus“.	147
1. Die noch kinderlose „Gattenfamilie“.	150
2. Der Zweigenerationenhaushalt	154
3. Der Haushalt nach Auszug der Kinder.	163
4. Zur Haushaltsproblematik im Alter.	169

Anhang:	.179
1. Der Familienhaushalt in Zahlen	.179
2. Ausgewählte Fragen zur Oberprüfung des Stoffes	205
3. Literaturverzeichnis.	211
4. Glossar (Erklärung einiger Fachausdrücke).	221
5. Sachverzeichnis.	228